

Explicit- und Incipitrubriken im Text reichen ebenfalls nur bis fol. 67^v. Unten auf der letzten Lagenseite steht jeweils *FRATER WIBOLDUS*, unten auf der ersten Seite der folgenden Lage *SANCTO REMACLO*. Auch diese Auszeichnung hört auf fol. 67^v, der letzten Seite der Lage X, auf (die zu erwartende Ergänzung *SANCTO REMACLO* auf fol. 68^r unten fehlt also).

Da die Schrift ins 1. Drittel des 12. Jahrhunderts paßt und der Name Wibald nicht häufig war, haben wir es vermutlich mit einem Geschenk des späteren Abts an sein Mutterkloster zu tun. Der Codex wäre dadurch in die Zeit, da er noch einfacher Mönch war, d. h. in die Jahre 1117-1130, datiert. Ist Wibald nun selber einer der Schreiber gewesen? Die beiden Hände sind einander recht ähnlich, jedoch klar zu unterscheiden; z. B. fallen et-Ligatur, ct-Ligatur und ur-Kürzung jeweils anders aus. Die Schrift ist kompetent und sorgfältig, aber nicht kalligraphisch. Die Schäfte sind unten abgeschrägt, dazu vielfach (besonders bei Hand A) leicht geschwungen, fast knitterig. Wo dieser Schreibstil einzuordnen ist, ist schwer zu sagen, jedenfalls solange wir keine genaueren Kenntnisse über die belgischen Skriptorien des frühen 12. Jahrhunderts besitzen. Wibald⁶² wurde anscheinend 1097 oder 1098 geboren⁶³ und war zunächst in Stablo zur Schule gegangen. Etwa als Siebzehnjähriger studierte er in Lüttich bei Rupert, dem späteren Abt von Deutz. Zwei Jahre danach, 1117, trat er in Waulsort ein, wechselte jedoch schon 1118 nach Stablo. Aus diesem buntscheckigen

62) Franz-Josef JAKOBI, Wibald von Stablo und Corvey (1098-1158), benediktinischer Abt in der frühen Stauferzeit (Abhandlungen zur Corveyer Geschichtsschreibung 5, 1979) S. 40-45.

63) Wibalds Geburtsjahr wird aus den Notae Stabulenses und aus der frühneuzeitlichen Chronik von Stablo des Franciscus Laurentius errechnet. Des letzteren Angaben sind nicht widerspruchsfrei (RITZ, Mittheilungen aus dem Archiv der ehemaligen Abtei Malmedy, in: Archiv 4 [1822] S. 434 Beilage 3): *Wiboldus ... anno aetatis suae circiter (! wohl statt circiter) 21^o saesae (! wohl statt sanctae) religionis habitum suscepit de manu Widerici abbatis in Walicodorensi monasterio ... in Patrem et Praelatum 16. Cal. Decembris a^o. Aetatis suae 33^o fuerit assumptus* (in Stablo). Wenn Wibald bei seiner Abtswahl (am 16. November 1130) im 33. Lebensjahr stand, wurde er zwischen dem 17. November 1097 und dem 16. November 1098 geboren. In Waulsort trat er am 19. März 1117 ein; wenn er damals im 21. Lebensjahr stand, wurde er zwischen dem 20. März 1096 und dem 19. März 1097 geboren. Nach den Notae Stabulenses, der wohl zuverlässigsten Quelle (wie oben S. 60), wurde er am 20. April 1131, als er im 34. Lebensjahr stand, zum Abt von Stablo geweiht; d. h. er wurde zwischen dem 21. April 1097 und dem 20. April 1098 geboren.